

— Unsere Gravuren. —

[44219]

Die „**Kreuz-Zeitung**“ schreibt am 2. Oktober 1898:

„Im Verlage der „Harmonie“, Berlin W., ist ein vortrefflich gelungenes Bild des Balladenkomponisten Karl Loewe erschienen. Das einzige gute, als Wand-schmuck geeignete Bild, ein alter Stahlstich, war lange Zeit vergriffen, die Herstellung eines guten Bildes war also ein wirkliches Bedürfnis. Die Gravüre (30:40 cm) ist nach dem im Besitze der Familie befindlichen Oelgemälde von Prof. Julius Grün hergestellt und wird zum billigen Preise von 4 *M.* (auf China-papier 4 *M.* 50 *S.*) verkauft. Loewes einzig noch lebende Tochter bezeichnete das Bild als das beste Bild ihres verstorbenen Vaters. Es wird der grossen und immer steigenden Zahl der Verehrer Loewes sehr willkommen sein!“

Die Hof-Musikalienhandlung **C. A. Klemm** in Dresden schreibt uns:

„Die Gravüre von Brahms ist das vollendetste und beste Porträt des Meisters und findet grossen Beifall!“ (79×115 cm = 20 *M.* ord.)

— x —

Für diese beiden Kunstwerke bittet um thätigste Verwendung die

Verlagsgesellschaft Harmonie
in Berlin W. 8.

Verlag der
Diätetischen Heilanstalt, Dresden-Neustadt.

Ⓩ [44217]

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte zur Versendung:

Hypnotismus und Suggestion,
ihre Bedeutung und Heilwirkung.

Gemeinverständlich dargestellt

von

Dr. med. **Erwin Silber,**
prakt. Arzt etc.,

Arzt der Diätetischen Heilanstalt zu Dresden-Neustadt.

3 Bogen 8° in Umschlag broschirt.

Preis 75 *S.*, 50 *S.* no. u. 11/10.

Ferner empfehlen wir Ihnen zur thätigsten Verwendung:

Dr. Kles, Herzkrankheiten. 1 *M.* 50 *S.*

Dr. Kles, Diätetische Kuren. 9. A. 2 *M.*

Dr. v. Seeland, Gesundheit und Glück.

4 *M.*

und bitten zu Verschreibungen sich des bei-gegebenen Verlangzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Dresden-Neustadt,

Anfang Oktober 1898.

Verlag der Diätetischen Heilanstalt.

Ⓩ [44273]

G. Haberland in Leipzig.

In meinem Verlage erscheinen jetzt:

Synonymik
des neutestamentlichen Griechisch.

Von

Schulrat G. Seine.

= 16 Bogen 8°. — Preis brosch. 4 *M.* =

Die Synonymik soll jüngeren Theologen — Studenten und Kandidaten, wie auch ordinierten Geistlichen — ein förderliches Hilfsmittel zu einem eindringenderen Verständnis des griechischen Grundtextes des Neuen Testaments bieten. Sie bildet ein nicht unwesentliches Hilfsmittel für die neutestamentliche Sprachlehre und eine Ergänzung der neutestamentlichen Wörterbücher, welche die Sinnverwandtschaft der Wörter bis jetzt wenig beachten.

Die heilige Grabeskirche zu Jerusalem
in ihrem ursprünglichen Zustande.

Von

Pfarrer Karl Wommert.

Mit 26 Abbildungen im Text und 3 Kartenbeilagen.

15 Bogen 8°. Preis br. ca. 6 *M.*

Die heilige Grabeskirche zu Jerusalem ist im 7. Jahrhundert durch die Perser, und sodann zum zweiten Male im Jahre 1010 durch die Araber zerstört worden. Die Frage ihrer Rekonstruktion beschäftigt seit Anfang dieses Jahrhunderts die Gelehrten der alten wie der neuen Welt und hat eine ganze Reihe von Streitschriften hervorgerufen. Durch die Arbeit des Pfarrers Wommert, der das Studium des Baues der Grabeskirche zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat, dürfte die Streitfrage für jetzt entschieden werden.

Käufer für das Buch sind Theologen und Archäologen, in erster Linie die Mitglieder der beiden deutschen, sowie des englischen und russischen Palästina-Vereins und ferner alle Bibliotheken. — Durch die bevorstehende Orientreise unseres Kaisers wird die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf Jerusalem und die heiligen Stätten gelenkt. Das Interesse für die Rekonstruktion der heiligen Grabeskirche wird deshalb gerade jetzt ein besonders lebhaftes sein.

Leipzig, den 4. Oktober 1898.

G. Haberland.

[44039] Soeben erscheint in 2. Auflage:

Ein Ideal der Frauenwelt.

Beiträge zur Bekleidungsfrage

von

Dr. F. Brosin.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis brosch.: 1 *M.* mit 25% und 7/6.

Die erste Auflage dieser Broschüre hat überall grossen Anklang gefunden und war in wenigen Wochen vergriffen. Es steht deshalb auch für die 2. Auflage eine grosse Nachfrage in Aussicht.

Hochachtungsvoll

Dresden, 3. Oktober 1898.

O. V. Böhmert.

981*